

Tetra-Markt: Frequenzknappheit hemmt Wachstum

Sowohl die im Bundesverband Professioneller Mobilfunk (PMeV) zusammengeschlossenen Unternehmen als auch das Marktforschungsinstitut IMS Research gehen in ihren Geschäftsplanungen und Studien von einem weiteren signifikanten Wachstum des Tetra-Marktes in Deutschland aus. Insbesondere die Betrachtungen von IMS Research zur aktuellen Marktentwicklung in Deutschland belegen dies. Allerdings berücksichtigt IMS in seinen Betrachtungen zur Marktentwicklung nicht das Problem der limitierten Verfügbarkeit von Frequenzen.

Marktpartner benötigen Planungssicherheit

Damit der Tetra-Markt tatsächlich die prognostizierte Entwicklung einschlagen kann, bedarf es erweiterter Frequenzspektren. Alle Marktpartner – Anbieter, Netzbetreiber und Anwender – benötigen Planungssicherheit über die künftige Frequenzverfügbarkeit. Hierzu führt der PMeV einen intensiven und konstruktiven Dialog mit der Bundesnetzagentur (BNetzA).

Gegenwärtig werden im Frequenzbereich 410 – 430 MHz professionelle Mobilfunksysteme nach dem europäischen Tetra-Standard angeboten. Es zeichnet sich aber ab, dass dieser Frequenzbereich in einigen Regionen in naher Zukunft vollständig belegt sein wird. Gerade in Ballungsgebieten muss heute bereits ein erheblicher zusätzlicher Planungsaufwand betrieben werden, um neue Funkssysteme in Betrieb nehmen zu können. „Mit dieser Problematik, die schon jetzt das Wachstum und die Innovationsfähigkeit der Anbieter und Anwender professioneller Mobilfunklösungen hemmt, sehen sich unsere Mitgliedsunternehmen nahezu täglich konfrontiert“, beschreibt Edgar Schmidt, Vorstand Technik des PMeV, die Auswirkungen in der Praxis.

Die Bundesnetzagentur hat die interessierten Kreise aufgefordert, die von ihr vorgeschlagene Neufassung des Frequenznutzungsplans zu kommen-

tieren. Der Bundesverband Professioneller Mobilfunk hat folgende Modifikationen des Frequenznutzungsplans angeregt, um die notwendigen Ressourcen für den Bündelfunk erschließen zu können:

Frequenzbereich 440 – 470 MHz

Der PMeV schlägt die Freigabe der möglichen Frequenzbänder im Frequenzbereich von 440 – 470 MHz für Anwendungen des Betriebs- und Bündelfunks mit Kanalbreiten und Kanalraster von 25 kHz und 50 kHz vor, soweit diese nicht dem Funkruf- oder schmalbandigen Punkt-zu-Multipunkt-Übertragungen dienen.

Frequenzbereich 410 – 430 MHz

Der PMeV regt eine Überprüfung an, ob Richtfunkanwendungen im Frequenzbereich von 410 – 430 MHz auslaufen können, um auch diese Bereiche für Anwendungen des Betriebs- und Bündelfunks mit Kanalbreiten und Kanalraster von 25 kHz und 50 kHz zur Verfügung stellen zu können.

Frequenzbereich 406,1 – 410 MHz

Die zusätzliche Einordnung von BOS-Anwendungen in den zivilen Frequenzbereich von 406,1 – 410 MHz sollte nach Auffassung des PMeV von der Bundesnetzagentur noch einmal überdacht werden. Der PMeV kann keine Grundlage für die Einordnung zusätzlicher Dienste in diesen Frequenzbereich erkennen.

Tetra im Aufwind bei Industrie, Transport und Versorgern

Zwar nehmen in Deutschland die über 400.000 Nutzer aus dem Bereich der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) eine herausragende und prominente Stellung im Markt ein, doch der PMeV verweist im Hinblick auf die limitierte Verfügbarkeit von Frequenzen auch auf die Po-

tenziale des Tetra-Digitalfunks außerhalb der BOS: Industrie, Transport- und Versorgungsunternehmen stellen mit zusammen rund 360.000 Nutzern gleichfalls ein bedeutendes Marktsegment dar. Deren Tetra-Netze arbeiten überwiegend im Frequenzbereich 410 – 430 MHz. Hier erwartet der PMeV ein weiteres stabiles Wachstum, für das Frequenzen benötigt werden.

Neu im PMeV: Hytera



Peter Qin ist
 Direktor Verkauf für
 Zentraleuropa und
 Nordafrika bei
 Hytera

Hytera Communications Co., Ltd., wurde im Jahr 1993 gegründet und ist Chinas größter Lieferant für professionelle Mobilfunkgeräte und Funklösungen. Sitz des 2.200 Mitarbeiter zählenden Unternehmens ist Shenzhen. Hytera entwickelt, fertigt und vertreibt analoge und digitale PMR-Produkte, herkömmliche Geräte und Trunking-Geräte, Handfunk- und Mobilfunkgeräte bis hin zu kompletten Anlagen.

Das Unternehmen bietet komplette Kommunikationslösungen für Behörden, die öffentliche Sicherheit, Versorgungsbetriebe, Transportunternehmen sowie Anwendungen für Wirtschaft und Industrie zur Verbesserung der Effizienz organisatorischer Abläufe, der Aufgabenplanung und kritischer Sicherheits-einsätze.



www.hytera.de